

kunft kamen 15 Jugendliche. Der Parteisekretär erklärte ihnen die Notwendigkeit, eine Grundeinheit der FDJ zu bilden. Sie waren damit sofort einverstanden und nahmen sich vor, ein Programm zu erarbeiten. Sie wollen sich am „Zirkel junger Sozialisten“ beteiligen und baten die Partei um einen Zirkelleiter. Der Abteilungsleiter für Propaganda, ehemals 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, wird diesen Zirkel übernehmen und den Jugendlichen die Politik der Partei, ihr Wirken beim Aufbau des Sozialismus und im Kampf um die Erhaltung des Friedens gründlich erläutern.

Inzwischen wurde der genannte Beschluß des Politbüros auch in der Parteitagsung beraten. Dabei haben wir allen Grundorganisationen nochmals zur Pflicht gemacht, entsprechend den Beschlüssen des ZK regelmäßig die Jugendarbeit einzuschätzen, bestimmte Leitungsglieder oder junge Genossen mit der Hilfe für die FDJ zu beauftragen, den Jugendlichen aufmerksam Gehör zu schenken, ihnen Aufgaben zu stellen, ihnen zu helfen, mit Problemen fertig zu werden, sowie sich für die Zirkel verantwortlich zu fühlen.

## Die Genossen von morgen

Uns geht es um eine systematische und komplexe Arbeit mit der Jugend. Daher haben wir jetzt in einer Beratung mit Vorsitzenden der LPG, Direktoren der VEG und Bürgermeistern der Gemeinden über die Verantwortung der Staats- und Wirtschaftsfunktionäre für die klassenmäßige Erziehung der Jugend und über ihre Pflichten zur Unterstützung der FDJ beraten. Gleichfalls wurde im Kreistag über die Hilfe für die FDJ gesprochen. In der gewählten Kreisleitung der FDJ wurde eine Parteigruppe gebildet,

mit der ich die notwendigen Maßnahmen besprochen habe. So haben wir jetzt eine einheitliche Orientierung in der Partei, in der FDJ und in den staatlichen Organen des Kreises.

Es wird angestrebt, daß die FDJ in ihren Grundorganisationen mit Hilfe der Grundorganisationen der Partei eine selbständige Arbeit leistet. Wir legen Wert auf hohe Organisiertheit, bewußtes Handeln zur Stärkung unserer Republik. Die Jugendlichen werden Aufgaben lösen, die in ihrem eigenen Interesse liegen, aber zugleich gesellschaftlichen Nutzen bringen. Dabei werden sich auch neue Kämpfer für unsere Partei entwickeln. Wenn wir in Vorbereitung des 20. Jahrestages der Gründung der SED 91 Jugendliche in die Partei aufnehmen konnten, so ist der größte Teil davon in der FDJ erzogen worden.

Auch für Muse und Vergnügen muß die Jugend genügend Zeit finden. Hier bietet sich ein weites Betätigungsfeld für die Funktionäre der FDJ, der GST und des DTSB. Wir haben nicht zugelassen, daß die Jugend als Klub geleitet wird und ihre Hauptbeschäftigung die Klubarbeit ist. Die FDJ ist eine Kampforganisation und wird als solche von der Partei unterstützt. Natürlich soll die Jugend auch tanzen und fröhlich sein, sich künstlerisch betätigen. Wir werden das wie bisher im richtigen Verhältnis fördern. Einige Gedanken hierfür gibt es bereits in den Kooperationsbereichen.

Die klassenmäßige Erziehung der Jugend ist eine der wichtigsten Aufgaben der Partei. Wir werden die Grundorganisationen ständig darauf orientieren, die Probleme der Jugend als Probleme der Partei zu sehen und unsere jungen Freunde in der FDJ parteimäßig zu unterstützen.

Hugo Fiedler

1. Sekretär der Kreisleitung Artern

Parteiveteran Otto Schröder hilft den Pionieren der Oberschule II Bad Frankenhausen bei der Erarbeitung ihrer Chronik



Foto: Görtr